Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 843

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 1. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

☐ **Berlin,** 30. Nov. [Deutschland und Frankreich.] In Paris wird man verständig genug sein, um zuzugeben, daß der deutsche Botschafter Graf Münster seine selbstverständliche Pflicht erfüllt hat, als er gegen die unverschämten Angriffe mehrerer Blätter gegen ihn als den vermeintlichen Mittelpunkt eines Spionagesystems nachdrückliche Beschwerde erhob. Es ist kein Zweifel, daß Graf Münster dabei nicht nur im Einklang, sondern auf Weisung von hier aus gehandelt hat. Daß ernstliche Verstimmungen von dem Zwischenfall zurückbleiben sollten, braucht wohl nicht befürchtet zu werden. Immerhin wird die französische Regierung dafür sorgen müssen, daß die zweifelhafte Rolle eines Mitgliedes des Ministeriums, des Kriegsministers Mercier, so oder so aufhöre. Nachdem sich der „Figaro" wiederholt auf Mercier als Gewährsmann seiner beleidigenden Anwürfe berufen hat wird hier dafür gehalten, daß der Kriegsminister entweder persönlich gegen die ihm zugeschriebene Einbläserei protestire oder auf irgend eine Weise zu erkennen gebe, daß er sich geirrt habe. Die leidige Angelegenheit wird zweifellos den französischen Staatsmännern am allerunwillkommensten sein. „Figaro" und „Matin" haben offenbar nicht im Auftrage geschrieben, und im gegenwärtigen Zuge der französischen Politik liegt es schwerlich eine Wendung von dem relativ befriedigenden Verhältniß hinweg zu machen, in dem wir uns zu unseren Nachbarn im Augenblick befinden. Deshalb auch darf man von einer bloßen Episode sprechen. Daß die genannten Blätter bisher isolirt geblieben sind, ist immerhin mit Befriedigung festzustellen. Es zeigt sich, daß die Pariser Presse nicht mehr so leicht wie früher zu Wuthausbrüchen gegen uns verleitet werden kann.

— In der gestrigen Sitzung des Bundesrathes wurde, wie in Ergänzung der bisherigen Meldungen noch gemeldet wird, auch über die Resolution des Reichstages, betreffend den Gewerbebetrieb der Militärmusiker, und über verschiedene Eingaben Beschluß gefaßt.

— Auf die Beschwerde eines Kreisschulinspektors, welchem eine Ortsschulinspektion übertragen worden war, hat der Minister der Unterrichts- 2c. Angelegenheiten unter dem 25. September d. J. entschieden, daß die Kreis-Schulinspektoren allgemein zu vorübergehenden und, falls es das Interesse der Schulaufsicht erfordert, auch zur dauernden Uebernahme von Orts-Schulinspektionen als verpflichtet anzusehen sind. Eine besondere Vergütung könne hierfür nicht beansprucht werden. Es handele sich keineswegs um die Uebernahme eines Nebenamtes, wie der Beschwerdeführer annahm, sondern um eine zeitweilige Erweiterung seines Geschäftskreises, und eine solche müsse er sich, wie ihm schon in der Anstellungsverfügung eröffnet worden, jeder Zeit gefallen lassen. Daß die Führung einer auswärtigen Orts-Schulinspektion mit erheblichen Unkosten verbunden sei, vermag der Minister nicht ohne Weiteres anzuerkennen.

— Nach der in diesen Tagen ausgegebenen Statistik der Zwangsveräußerungen landwirthschaftlicher Anwesen im Jahre 1893 zeigen die ländlichen Besitzverhältnisse in Bayern wiederum eine erhebliche Besserung. Es fanden in dem genannten Jahre nur 823 Vergantungen statt gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1883 bis 1892 mit 1323, also 500 weniger. Die 1893 vergantete Fläche berechnet sich auf 6718 Hektar gegen 9526 Hektar im gedachten Jahresdurchschnitt, also auf 2808 Hektar weniger. Bei einem Rückblick auf die Ergebnisse der 14 Jahre, für welche Erhebungen über die Zwangsveräußerungen landwirthschaftlicher Anwesen vorliegen, zeigt sich, daß die Zahl der verganteten Anwesen, welche im Erhebungsjahre 1880 noch 3739 betrug, bis 1887 rasch auf 1111 sank, dann in den beiden nächsten Jahren vorübergehend stieg und seit 1889 in stetem Rückgang begriffen ist. Diese erfreuliche Entwickelung vertheilt sich ungefähr gleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen der Besitzungen.

* **Heilbronn,** 28. Nov. In der Sozialdemokratie kracht es an allen Ecken und Enden; auch in Heilbronn hat sich eine „reinliche Scheidung" in aller Form vollzogen. Gestern Abend fand in dem der Partei gehörenden Gasthof „Zur Rose" eine Versammlung der „Jungen" statt mit der Tagesordnung: „Konstituirung eines sozialdemokratischen Vereins". Die Führer der „Alten" glänzten durch Abwesenheit, doch hatten sie einige Anhänger entsandt, die bemüht waren, durch Zwischenrufe das Werk der „Jungen" zum Scheitern zu bringen. Schließlich wurde ein Statutenentwurf angenommen und ein Vorstand gewählt. Damit ist die Spaltung innerhalb der sozialdemokratischen Partei besiegelt.

* **Aus Bayern,** 29. Nov. In der bayerischen Presse wird den bei der Fuchsmühler Affaire zunächst betheiligten Centrumsabgeordneten der Vorwurf gemacht, daß sie in der Angelegenheit ihre Pflicht als Vertreter des Volkes versäumt hätten. Der Abgeordnete Lehner soll sich nicht einmal die Mühe genommen haben, an den Thatort selbst sich zu begeben. Jetzt erfährt man, daß schon vor der Katastrophe Schritte der Fuchsmühler bei Centrums-Abgeordneten erfolglos blieben. Heute bringt die ultramontane „Augsb. Postztg." eine bemerkenswerthe Notiz, welche diese Thatsache zu bestätigen scheint:

„Was den Abgeordneten Lehner betrifft, so geben wir folgender Zuschrift an das Organ der katholischen Arbeitervereine, den „Arbeiter" in München, Raum: Er hat jetzt erst es der Mühe werth gefunden, sich um die Fuchsmühler umzusehen. Wir haben keine Ursache, zum Schaden unserer Sache Mißstände zu vertuschen. Der Abgeordnete Lehner hat seiner Zeit schon vor der Katastrophe einen vier Seiten langen Brief seiner Fuchsmühler Wähler über ihre Noth unbeantwortet gelassen. Wenn der Herr keine Zeit hat, sich um seine Wähler zu kümmern, so soll er sein Mandat niederlegen."

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. Die „Staatsbürger-Zeitung" erklärt, der Reichstagsabgeordnete Dr. König habe weder sein Mandat niedergelegt, noch die Absicht es zu thun. Abg. Leuß wolle sein Mandat erst nach dem Urtheil in seiner Prozeßsache niederlegen.

* Bezüglich der Mittheilung des „Vorwärts", daß der sozialdemokratische badische Landtagsabgeordnete Stegmüller sein Mandat niedergelegt habe, erfährt die „Frkf. Ztg." aus Karlsruhe, daß weder an das Ministerium des Innern noch an das Staatsministerium eine derartige Kundgebung Stegmüllers gelangt sei. Ob der Kammerpräsident sie erhalten hat, wäre nicht bekannt; die zuständige Behörde sei allein das Ministerium des Innern.

L. C. Zu der Behauptung des „Hann. Cour.", Hofbesitzer Durlach, der Kandidat der Nationalliberalen im Landtagswahlkreise Fallingbostel-Soltau sei gleichzeitig Mitglied des Bundes der Landwirthe, bemerkt die „Kreuz-Zeitung", die Haupteigenschaft des Kandidaten sei seine Zugehörigkeit zum Bunde der Landwirthe, nicht diejenige zur nationalliberalen Partei, die für „den ihr vom Bund der Landwirthe bezeichneten Kandidaten" eintrete.

Lokales.

Posen, 1. Dezember.

„ **Eine größere Festungsdienstübung** findet — wie wir erfahren — heute in dem Vorgeläude der Forts II bis IV, also auf den auf dem rechten Wartheufer belegenen Feldmarken von Zegrze bis Glowno, statt; die Uebung nimmt Nachmittags ihren Anfang und dehnt sich voraussichtlich bis in die Nacht hinein aus. An der Uebung nehmen Theil das 46. Infanterie-Regiment, das 5. Fußartillerie-Regiments, Theile das 47. Infanterie- und des 2. Leibhusaren-Regiment. Wie es scheint, sollen neuere Einrichtungen zum Zwecke der Beleuchtung größerer Terrains erprobt werden und wird wahrscheinlich auch der Fesselballon aufsteigen und von ihm aus mittelst des elektrischen Scheinwerfers die Erhellung der Umgebung der betreffenden Forts erfolgen.

* **Vortrag.** Auf den morgen Nachmittag in der Aula der Bürgerschule, Ritterstraße Nr. 30, stattfindenden öffentlichen Vortrag des Thierschutzvereins machen wir nochmals aufmerksam.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde eine Frauensperson wegen Diebstahls, ein Klempner und ein Schlossergeselle wegen einer Messerstecherei, 9 Bettler, 2 Dirnen, 2 Obdachlose. — Nach dem Kantorowiczschen Aufbewahrungshofe wurden drei herrenlose Fuhrwerke geschafft, welche in der Nähe des Viehmarktes standen. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkte des Sapiehaplatzes 8 Eier und 5 Kilogramm Birnen. — Gefunden wurde ein Fünfzigpfennigstück, ein Taschentuch. — Verloren wurde ein schwarzes Bügelportemonnaie mit 2 Thalerstücken und etwas Kleingeld. — Entlaufen ein Schwein, mit einem R. gezeichnet.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig,** 29. Nov. [Einer äußerst rohen Handlung] wegen hatte sich der Direktor Engert der Drewkeschen Brauerei gestern vor dem Schöffengericht zu verantworten. Als Privatwächter ist für die Brauerei der Arbeiter Adolf Behrendt engagirt, welcher sich seit 40 Jahren im Geschäft befindet. Am 24. Juni dieses Jahres kehrte Engert Nachts von einer Geschäftsreise zurück und fand Behrendt schlafend. Er weckte ihn und begann den noch Schlaftrunkenen mit Händen und Füßen zu mißhandeln. Darauf ergriff er den B. am Barte und riß ihm einen Theil desselben aus. Nicht genug damit, nahm er nun noch einen Besenstock und hieb auf den Wächter ein. Behrendt war am ganzen Körper braun und blau und mit Wunden bedeckt. Der Angeklagte will den B. nur am Arme gefaßt und geweckt haben. Er giebt zu, ihm dabei aus Versehen an den Bart gekommen zu sein, die Verletzungen hätte sich B. jedoch durch einen Fall zugezogen, den er in der Schlaftrunkenheit gethan hat. Die Beweisaufnahme ergab nach dem „Ges." indessen die vollständige Schuld des Angeklagten, und dieser wurde in Anbetracht seiner Vorstrafen wegen ähnlicher Vergehen zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt

* **Danzig,** 30. Nov. [Skalpirt.] Seiner Kopfhaut fast vollständig beraubt wurde gestern der Schiffsjunge Mittag vom Schooner „Bertha" in das hiesige Stadtlazareth gebracht. Er befand sich an der Schiffswinde, als letztere plötzlich zurückschlug und sein Kopf von der Wrange gefaßt wurde, wobei ihm die eine Hälfte der Haut vom Kopfe abgelöst wurde, sodaß ein Lappen im Nacken hängen blieb.

* **Bartenstein,** 27. Nov. [Kindesmord.] Die unverehelichte Wilhelmine Lockau aus Buchau wurde auf dem Wege zu ihren Eltern durch die Geburt eines Sohnes überrascht. In ihrer verzweifelten Lage tödtete sie das Kind durch Messerstiche, welche das Rückenmark durchtrennten und die Halsadern durchschnitten, worauf sie den Leichnam in Lumpen hüllte und in einem Drainagebrunnen versteckte. Die unnatürliche Mutter wurde gestern vom Schwurgericht zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt.

* **Königshütte,** 29. Nov. [Ein seltsamer Bittsteller] sprach am Montag auf der Königshütter Polizei vor. Er war früher Premier-Lieutenant, auch Lehrer auf dem Technikum Neustrelitz und ist gegenwärtig Bautechniker. Der Bittsteller bat um eine Legitimation, da ihm auf seiner Wanderschaft seine Papiere, eine Abschiedsbewilligung als Offizier, eine Anstellungsberechtigung als Offizier, verschiedene Zeugnisse von Königlichen Eisenbahn-Inspektionen als Bautechniker u. s. w. gestohlen worden seien. Der Bittsteller, welcher nur noch 30 Pfg. besaß, wurde zurückbehalten und über seine Angaben telegraphisch recherchirt. Die Recherchen ergaben die volle Wahrheit der Angaben. Der seltsame Bittsteller erhielt den erbetenen Legitimationsschein und reiste auf Schusters Rappen nach Ratibor weiter.

* **Zabrze,** 30. Nov. [Pferdediebe.] Ein äußerst frecher Einbruchsdiebstahl war in der Försterei zu Kunzendorf bei Zabrze verübt worden. Mehrere Diebe kletterten über die hohe Mauer in das betreffende Gehöft und öffneten von innen aus das Thorschloß. Alsdann wurde der Pferdestall erbrochen und aus demselben zwei prachtvolle braune Pferde mit Stern herausgeführt. Dieselben wurden hinaus vors Hofthor auf den Weg geführt, während ein anderer Dieb aus dem benachbarten Gehöft einen Wagen herausschaffte, an welchen die Pferde angespannt wurden. Hierauf suchten die Diebe mit dem Gefährt das Weite. Es sind sofort die eingehendsten Recherchen zur Ermittelung der Diebe eingeleitet worden, deren Ergebniß noch abzuwarten ist.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer Kohnert a. Jakschitz, Ingenieur Fischer a. Breslau, die Kaufleute Hentschel a. Bielefeld, Gellert a. Düsseldorf, Schultze a. Schwabach, Berkenvelder a. Gladbach, Solmersitz a. Breslau, Rau a. Pforzheim, Vischalla a. Pirna, Blumenthal, Schmidt, Cassel, Daege, Loewenthal und Rehfeld a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Lieutenant Reinecke a. Schneidemühl, die Rittergutsbesitzer Baron v. Langermann-Erlenkamp mit Familie a. Lubin, v. Tiedemann a. Seeheim, Landesökonomierath Kennemann a. Klenka, v. Hansemann a. Pempowo und Frau v. Treskow mit Familie a. Wierzonka, Fabrikbesitzer Gocke a. Montwy, Direktor Treutler a. Inowrazlaw, Oberinspektor Kießelbach a. Montwy, Fabrikant Hessenbruch a. Remscheid, Fumagalli mit Frau a. Mailand, Fräulein Torday a. Wien, die Kaufleute Siebert a. Berlin, Fromm a. Fürth u. Kohn a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Bojanowski mit Bedienung a. Lgów, v. Lutomski a. Staw, v. Zychlinski a. Gorazdowo, Schultz a. Rußland, u. v. Dzierzanowski a. Polen, Rabbiner Dr. Hamburger a. Strelitz, die Kaufleute Kuschnitzki a. Kattowitz, Nothmann a. Myslowitz und Steinberg a. Berlin, Apotheker Kutzner a. Breslau und Landwirth Mühlbein a. Stargard.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Oberförster Lukomski a. Wielki Bór, die Kaufleute Kupferberg a. Berlin, Kuklinski a. Warschau und Oberski a. Dresden.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Fabrikant Bache a. Berlin, Kat.-Gehilfe Fiebig a. Breslau, Frau Rentiere Franke a. Gr. Lichterfelde, die Kaufleute Weißmann a. Breslau, Detleß a. Hamburg und Braemer a. Merseburg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Dr. phil. Izler a. Krotoschin, die Kaufleute Guhrauer a. Breslau, Buchterkirchen a. Ochtrup, Illa a. Magdeburg, Staub, Belau und Lichtwald a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Fabrikant Weiß a. Chemnitz, die Kaufleute Berner a. Dresden, Rammer a. Thorn, Baruch a. Berlin, Lowien a. Elberfeld, Stein a. Danzig, Wendrian, Solka und Fränkel a. Breslau.

Handel und Verkehr.

** **Rixdorf b. Berlin,** 29. Nov. [Monats-Bericht von C. u. G. Müller. Aktien-Gesellschaft.] Schmalz. Der Markt verlief im Allgemeinen in sehr fester Haltung, in der ersten Hälfte des Monats sogar in steigender Tendenz. Diese Erscheinung war um so überraschender, als die Schweinezufuhren an den amerikanischen Hauptplätzen plötzlich enorme Ziffern erreichten. Eine Erklärung für diese Festigkeit der Schweine-Produkte kann man finden, wenn man die Marktpreise der leichten und schweren Schweine vergleicht und ersieht, daß schwere Schweine bedeutend theurer bezahlt werden als leichte; wogegen im verflossenen Jahre leichte stets höher notirten als schwere. Es scheint also, als wenn die Züchter ihre Schweine vorzeitig, ehe sie ausgemästet sind, an die Märkte bringen, vermuthlich der hohen Maispreise halber, wodurch allerdings später eine Abnahme der Zufuhren zu erwarten wäre. Dies könnte günstig auf die Schmalz-Preise wirken und befestigt die gesammte Situation. Heutige Notirungen: Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie Marke Hammer 46,50 Mark, Marke Spaten 47 M., Berl. Bratenschmalz Ia Qualitäten 47,50 bis 51 M. Speck. Der Jahreszeit entsprechend schwächte das Geschäft sehr ab. Größere Meinungskäufe auf spätere Termine wurden vereinzelt gemacht, doch ist im Allgemeinen wenig Interesse für diesen Artikel vorhanden gewesen. Heutige Notirungen: Short clear, geräuchert und nachuntersucht 53,25 M., Fat Backs (Rückenspeck) 53—55,75 M., Bellies (Bäuche) 62 M.

Marktberichte.

W. **Posen,** 1. Dezember. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das Wetter hatte in der abgelaufenen Woche einen winterlichen Charakter, der Frost differirte zwischen 1 bis 3 Grad C. Die Wintersaaten sind noch ohne Schnee und wäre solcher nothwendig, da dieselben bei stärkerem Frost leiden würden. Die Getreidezufuhren waren von mäßigem Umfange und rührten zum größten Theil aus dem Regierungsbezirk Bromberg her. Die größeren Produzenten sind bei den billigen Preisen sehr zurückhaltend im Verkauf. Von Sommergetreide lagen aus Westpreußen und Polen stärkere Offerten vor. Im Geschäftsverkehr dokumentirte sich eine vorwiegend flaue Tendenz. Von Seiten der Konsumenten und Exporteure zeigte sich eine schwache Kauflust und ging der Verkauf bei billigeren Preisen recht schleppend von Statten. Die hiesigen Läger haben in letzter Zeit etwas zugenommen.

Weizen war nur in feiner Waare beachtet, wofür hiesige Müller Hauptabnehmer waren, geringere Qualitäten waren vernachlässigt und niedriger, 126—138 M.

Roggen begegnete schwerfälligem Absatz. Der Export nach der Lausitz und Sachsen hat fast gänzlich nachgelassen. Einiges

wurde zur Kahnverladung nach Stettin gekauft. Das Gros der Zufuhr ging in die Hände hiesiger Müller über, 105—107 M.

Gerste ließ sich nur in feiner Brauwaare zu Versandtzwecken schlank plaziren, während andere schwerfälligen Absatz fanden. Das Angebot war ziemlich stark, gering 100—110 M., mittel 115 bis 120 M., mittelfeine 125—135 M., feine Brauwaare 142 bis 148 Mark.

Hafer konnte sich im Preise nur mühsam behaupten, 108 bis 115 Mark.

Erbsen mußten etwas billiger verkauft werden. Feine Kochwaare findet Beachtung, Futterwaare 108—112 M., Kochwaare 130—140 M.

Lupinen blaue stärker offerirt, während gelbe fast gänzlich fehlen, blaue 63—66 M. gelbe 75—80 M.

Wicken fast ohne Handel 110—115 M.

Buchweizen nur in besserer Waare leicht plazirbar, 130 bis 140 M.

Spiritus. Die Zufuhren von Spiritus betrugen im November d. J. etwa 20 Prozent weniger als im November v. J., der allerdings eine ungewöhnlich hohe Ziffer aufwies, so daß die Produktion im November laufenden Jahres eine normale genannt werden kann. Der Abzug für Sprit ist ein schleppender und schwerfälliger und findet ausschließlich innerhalb Deutschlands statt. Verkäufe auf spätere Termine kommen für Sprit nicht in Betracht, da die Spritkundschaft, mißtrauisch gegenüber den in den Vormonaten etwas gestiegenen Preisen, die nunmehr gefallenen Export-Projekte des Vereins der Spiritusfabrikanten Deutschlands als Manöver behufs Preissteigerung betrachtet. Die Preise haben in Folge dessen in der letzten Woche wieder einen kleinen Rückschritt zu verzeichnen, man kann dieselben als billig bezeichnen. Ab Bahnstationen gelieferte Rohwaare findet zum Weiterversandt nach Mitteldeutschland gute Verwendung.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 48,40 M., (70er) 28,80 M.

** **Berlin,** 1. Dez. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3337 Rinder. Das Geschäft wickelte sich ruhig ab. Bleibt wenig Ueberstand. Der I. und II. Klasse gehörten circa 800 Stück an. Die Preise notirten für I. 64—65 M., ausgesuchte darüber, II. 56—62 M., III. 47—53 M., IV. 42 bis 44 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 5558 Schweine, darunter 866 Bakonier. Der Markt verlief schleppend und flau bei Rückgang der Preise und wird nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 50—54 M., II 48—49 M., III. 43—47 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier 42 bis 43 M. — Zum Verkauf standen 906 Kälber. Der Handel gestaltete sich gedrückt. Feine Waare war verhältnißmäßig schwach vertreten. Die Preise notirten für I. 61—68 Pf., für II. 51—60 Pf., für III. 45—48 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 6467 Hammel. Der Markt zeigte ruhige, feste Tendenz und wird geräumt. Die Preise notirten für I. 50—55 Pf., Lämmer 60 Pf., für II. 42—48 Pf. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 28—31 Pf.

O. Z. **Stettin,** 30. Nov. Wetter: Schön. Temperatur + 5° R., Barometer 761 Mm. Wind: NW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko geringer 120—125 M., guter 128—131 M., per November und per November-Dezember 131,50 M. bez., per April-Mai 136,50 M. Br. u. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 115—117 Mark, per November per Novbr.-Dezbr. und per April-Mai 117 M. Br. u. Gd. — Gerste flau, per 1000 Kilogramm loko Pomm. 115 bis 123 M., Märker 122—145 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 105—115 M. — Spiritus ruhig, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 131,50 M., Roggen 117 M.

Kartoffelmehl prima 16,50 M. bez., sekunda 13—15 M. nom., tertia 8,50—9,50 M. nom., per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack.

Nichtamtlich: Rüböl matter, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42 M., per Dezember mit Faß 43 M., per April-Mai 43,50 M. Br. — Petroleum loko 9,40 verst.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 30. Nov. In Gegenwart der Kaiserin und ihres Hofstaates, sowie der Gräfin Oriola vom Hofstaate der verstorbenen Kaiserin Augusta, des Hausministers von Wedel, des Ministers Delbrück und anderer fand heute Nachmittag die Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Augustahospitals mit einer Festpredigt statt. Die Kaiserin stiftete eine namhafte Summe behufs Gründung eines Fonds für in Ruhestand tretende Schwestern. Die Großherzogin von Baden sandte die gleiche Summe.

Der „Frankf. Ztg." wird aus Paris gemeldet, daß der Abschluß der 3½ proz. russischen Anleihe von 400 Millionen Francs unter Vorbehalt der üblichen Ratifikations-Formalitäten seitens der russischen Regierung bestätigt ist. Die Emission wird in Frankreich, England, Deutschland und Holland zu 95 Prozent in Bälde stattfinden.

Varzin, 1. Dez. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist befriedigend. Professor Schweninger reist heute ab.

Wien, 30. Nov. Der König, die Königin und Prinz Georg von Griechenland sowie Großfürst Sergius sind aus Petersburg hier eingetroffen.

Wien, 1. Dez. Verschiedene Morgenblätter melden, daß die gestrige Konferenz des serbischen Finanzministers Petrowitsch mit den Vertretern der Bankgruppen zu einer prinzipiellen Einigung führte. Petrowitsch stimmte der Emission der unificirten Anleihe im Gesammtbetrage von 80 Millionen Francs, rückzahlbar in 70 Jahren zu. Die Verhandlungen über die Details der Operation finden in Paris statt, wohin sich die Interessenten demnächst begeben.

Glasgow, 30 Nov. In der heutigen Delegirtenversammlung der schottischen Bergleute wurde bekannt gegeben, daß sämmtliche Grubenbesitzer die Lohnaufbesserung um 6 Pence abgelehnt hätten, daß jedoch die Arbeiter einem neuen Streik abgeneigt seien. Die Delegirten beschlossen, zu Gunsten der Forderung einer fünftägigen Arbeitszeit in der Woche einzutreten und das Verlangen nach einer Lohnerhöhung bei der ersten Gelegenheit zu wiederholen. Es wurde eine Resolution angenommen, wodurch der Sekretär angewiesen wird, die Grubenbesitzer aufzufordern, mit den Arbeitervertretern die Bildung eines Versöhnungsamtes zu besprechen.

Graudenz, 1. Dez. [Privattelegr. d. „Pos. Ztg."] Das Schwurgericht verurtheilte nach zweitägiger Verhandlung den Instmann August Huse aus Nitzwalde wegen Vergiftung seiner Ehefrau zum Tode.

Wien. 1. Dez. Hiesigen unterrichteten Kreisen ist von einer Verlobung des Königs Alexander von Serbien mit einer Erzherzogin nichts bekannt.

Pest, 1. Dez. [Abgeordnetenhaus.] Abg. Parmandy interpellirte die Regierung, ob sie davon Kenntniß habe, daß eine rumänische Wählerversammlung am 28. November in Hermannstadt beschlossen habe, einen Kongreß der verschiedenen Nationalitäten einzuberufen und daß diese Versammlung ein geheimes Komitee eingesetzt habe, um die Verbindung ungarischer Rumänier im Ausland zu pflegen. Interpellant frägt an, was die Regierung angesichts dieser, den Landfrieden störenden Umtriebe zu thun gedenke.

Petersburg, 1. Dez. Der Minister des Innern hat das Gouvernement Kielce für Cholerafrei erklärt. — General Gurko ist wieder in Warschau eingetroffen. — Nach amtlichen Angaben betrug die diesjährige Zuckerrübenernte bis zum 1. November 32 965 830 Berkowitz (10 Pud) gegen 34 039 674 im vorigen Jahre. Der Export nach Finland ist nunmehr auch über die Zollämter Nieszawa-Mlawa-Alexandrowo gestattet worden. — Den hiesigen Blättern zufolge wurde Baronesse Fabritz zur Hofdame der Kaiserin Alexandra ernannt. — Wie verlautet, werden die kaiserlichen Theater am 18 Januar neuen Stils wieder eröffnet werden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 1. Dezember, Nachm.

Die „Berl. Börs. Ztg." will wissen, in der Umsturzvorlage sei keine weitergehende Aenderung des Preßgesetzes geplant, sondern es sollten nur neue Bestimmungen an den sogenannten Beschlagnahmeparagraphen des Preßgesetzes angefügt werden. Die Vorlage enthalte keinen Boykottparagraphen. Paragraph 128, der die geheimen Verbindungen betrifft, sei neu gefaßt worden. Die Regierung wünsche die 1. Lesung vor Weihnachten, werde jedoch die Wahl der Reihenfolge nicht beeinflussen. Die Regierung werde im übrigen den Modifikationen gegenüber nicht harthörig sein.

Die Enthüllung des Mitscherlichdenkmals fand Nachmittag in Gegenwart der Angehörigen Mitscherlichs, zahlreicher Vertreter der hiesigen Universität, hiesiger und auswärtiger akademischer Würdenträger und Studentenvereine statt. Der Kaiser entschuldigte sein Fernbleiben in einem huldvollen Schreiben an das Denkmalkomitee. Die Festrede hielt Professor Oswalt-Leipzig. Der Rektor der Universität Berlin, Dr. Pfleiderer brachte ein Hoch auf den Kaiser aus.

Ein hiesiger Blätterkorrespondent meldet, daß der Landwirth Friedrich Krause, der Verfasser der Broschüren „Der Wucher und seine Geldleute", sowie „Der Wucher und seine Hintermänner", wegen Erpressung beziehungsweise Erpressungsversuchs verhaftet worden sei. Krause soll erhebliche Geldsummen bis zu 20 000 M. dadurch erlangt beziehungsweise zu erlangen versucht haben, daß er verschiedenen Personen drohte, er werde sie als Wucherer brandmarken, wenn sie das verlangte Lösegeld nicht zahlten.

Unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten v. Goßler fand in Danzig eine Konferenz der Medizinalbeamten der Provinz Westpreußen statt, in welcher über die diesjährige Choleraepidemie und die künftige Organisation des Choleraüberwachungsdienstes berathen wurde.

Hiesigen Blättern wird aus Thorn berichtet: Auf dem Frischen Haff bei Pillau kenterte ein Fischerboot. Beide Insassen, Fischer, ertranken.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: General Boisdeffre hat dem Präsidenten der Republik Casimir Perier und dem Minister des Auswärtigen Hanotaux über seine Petersburger Sendung Bericht erstattet.

Dasselbe Blatt meldet aus Brüssel: Im Vorsaal des hiesigen Monnaietheaters herrschte gestern Abend eine nicht geringe Erregung. Verschiedenen Theaterbesuchern waren die Geldtaschen und andere Werthsachen entwendet worden. Zwei Geheimpolizisten Vincent und Dignef ertappten inmitten der allgemeinen Aufregung einen gutgekleideten Herrn auf frischer That, als er mit kühnem Griff eine Geldtasche entwendete. Er wurde festgenommen und nach dem Polizeiamt gebracht. Das Verhör ergab, daß der Verhaftete der Berliner Taschendieb Oskar Uecker war. Er war eben erst von Berlin nach Brüssel gekommen, wo er sofort ins Gefängniß gebracht wurde.

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: Während des dichten Nebels bohrte auf Goodwin-Sands ein großer unbekannter Schraubendampfer das viermastige nach Plymouth segelnde Schiff „Geir" in den Grund und verschwand, ohne zu helfen. Der Kapitän und die Mannschaft retteten sich auf einem Boot nach Dover.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Madrid: In Peler-Barandara (Granada) explodirte im Laden eines Spezereiwaarenhändlers ein Faß Petroleum und tödtete 6 dort spielende Kinder. Der Händler selbst erlitt schwere Brandwunden und büßte das Augenlicht ein.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Soeben erschien im Kommissionsverlage von Cassirer & Danziger, Berlin W., eine Broschüre, die wohl den zeitgemäßesten Gegenstand behandelt, der gegenwärtig das Interesse des Büchermarkts hervorrufen kann. Der Titel lautet: „Das Heilserum und die moderne Behandlung der Diphtherie" von Dr. Ludwig Wallstein, prakt. Arzt. Die Darstellung zerfällt in vier Kapitel: 1) Ansteckung und Krankheitsschutz; 2) Wesen und Bedeutung der Heilserum-Therapie; 3) Gewinnung des Heilserums und 4) praktische Anwendung beim Menschen (sowohl zum Zwecke der Schutzimpfung wie zum Zwecke der Heilung) und die bisher mit dem Mittel erzielten Erfolge. Von großem Interesse sind namentlich Kap. 3, da es ja den Leser in ein ganz neues, erst in allerjüngster Zeit erschlossenes Gebiet der modernen Medizin einführt, und Kap. 4, welches die praktischen mit dem Heilserum erzielten Ergebnisse mittheilt, also einen Ausblick in die Zukunft gewährt. Das Buch ist vor allen Dingen für Väter und Mütter bestimmt, wird aber auch Lehrer, Behörden u. s. w. interessiren. Wir wollen noch hervorheben, daß der Verfasser namentlich den fundamentalen Gegensatz zum Tuberkulin betont. Das Tuberkulin sei, welches auch seine Heilkraft sein möge, immer ein dem Körper zugeführtes direktes Bakterienprodukt, also ein Gift (wie ja die meisten Heilsubstanzen), während das Heilserum aus dem Blute gesunder, fast ein Jahr lang vorbehandelter Thiere stammt und vollkommen unschädlich sei. — Der Preis des Büchleins ist ein so niedriger (60 Pfennige), daß auch der Unbemittelte es sich anschaffen kann.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 1. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %, alte Ernte . . .	—,—
„ „ „ neue . . .	9.40—9,55
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	8,90—9,00
„ „ 88 „ neues „	8,90—9,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,00—7,00
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	22,25
Brodraffinade II.	22,00
Gem. Raffinade mit Faß	21,25—22,25
Gem. Melis I. mit Faß	20,25
Tendenz: still.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	8,90 G.	8,95 Br.
dto. „	per Jan.	9,05 G.	9,07½ Br.
dto. „	per Febr.	9,20 G.	9.25 Br.
dto. „	per März	9,32½ G.	9,37½ Br.

Tendenz: ruhig, stetig.

Breslau, 1. Dez. [Spiritusbericht.] Dezember 50er 48,60 M., do. 70er 29,00 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 1. Dez. [Salpeterbericht.] Loko 8,47, Dezember 8,47, Februar-März 8,62. Tendenz: Fest.

London, 1. Dez. 6proz. Javazucker loko 12¼. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 8⅞. Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 1. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28 80.

Posen, 1. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus unverändert. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,80.]

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.30.			N.v.30.
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. Dez.	133 50	131 75	70er loko ohne Faß	31 50	31 30
do. Mai	139 50	137 75	70er Dezbr.	35 90	35 70
			70er Jan.	— —	35 70
Roggen höher			70er Mai	37 50	— —
do. Dez.	114 5'	113 —	70er Juni	37 80	37 30
do. Mai	119 25	117 5(	70er Juli	— —	37 60
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	51 —	50 8)
do. Dez.	42 60	43 1(	**Hafer**		
do. Mai	43 9)	44 20	do. Dez	117 25	117 50

Kündigung in **Roggen** 265 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 470 000 Ltr. (50er) —.000 Ltr.

Berlin, 1. Dez. [Schluß-Kurse].		N.v 30.
Weizen pr. Dez.	133 75	131 —
do. pr. Mai	139 75	137 —
Roggen pr. Dez.	114 75	113 —
do. pr. Mai	119 50	117 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.30.
do. 70er loko o. F.	31 50	31 30
do. 70er Dez.	35 90	35 70
do. 70er April	— —	35 70
do. 70er Mai	37 50	— —
do. 70er Juni	37 80	37 30
do. 70er Juli	— —	37 60
do. 50er loko o. F.	51 —	50 80

		N.v 30.			N.v.30
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 50	96 30	Russ. Banknoten	221 75	221 75
Konsold. 4% Anl.	105 70	105 60	R. 4½% Bdl Pfdbr	103 5(	103 40
do. 3½% do.	104 10	104 1(	Ungar. 4% Goldr.	101 —	100 90
Pos. 4% Pfandbr.	102 9(	103 —	do. 4% Kronenr.	94 50	94 50
Pos. 3½% do.	101 40	101 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	238 6(	239 70
Pos. Rentenbriefe	105 —	105	Lombarden	44 30	44 50
do. 3½% do.	101 40	101 10	Disk.-Kommandit	204 60	205 60
Pos. Prov.-Oblig	100 8	100 75			
Neue Pos Stadtanl.	101 —	100 40	Fondsstimmung		
Oesterr. Banknoten	163 60	163 75	ziemlich fest		
do. Silberrente	96 20	96 2(			

Ostpr.Südb.E.S.A	92 10	92 25	Schwarzkopf	242 —	242 —
Mainz-Ludwigsh.do	119 20	119 —	Dortm.St.-Pr. La.	57 10	56 90
Marienb.Mlaw.do	81 90	81 5(	Gelsenkirch Kohlen	167 —	167 20
Lux. Prinz Henry	100 25	98 —	Inowrazl. Steinsalz	43 25	43 20
Poln. 4½% Pfandb	68 40	68 4(	Chem. Fabrik Milch	138 60	137 75
Griechisch 4% Goldr	27	26 75	Oberschl. Eis.-Ind.	86 --	85 50
Italien. 5% Rente	84 20	83 80	Ultimo:		
Mexikaner A.1890	71 —	70 —	It. Mittelm. E.St A	92 40	91 70
Russ. II. 1890 Anl.	66 05	65 75	Schweizer Centr.	135 4(	137 25
Rum. 4% Anl.1890	84 40	84 40	Warschauer Wiener	238 75	237 25
Serbische R. 1885	75 50	74 25	Berl. Handelsgesell.	152 10	152 —
Türken Loose . .	111 70	111 75	Deutsche Bank-Aktien	169 75	169 80
Disk.-Kommandit	204 90	205 —	Königs- und Laurah.	123 40	123
Pos. Prov. A. B.	— —	109 10	Bochumer Gußstahl	137 80	138 30
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 238 60, Disconto Kommandit 204 60, Russ. Noten 222 —.

Stettin, 1. Dez (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.30.			N.v.30.
Weizen höher			**Spiritus** behauptet		
do. Dez.	133 —	131 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	137 —	136 50	„ Dez. „	— —	— —
Roggen höher			„ Mai „	— —	— —
do. Dez.	118 —	117 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	119 —	117 —	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl unverändert					
do. Dez.	43 —	43 —			
do. April-Mai	43 50	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 29. bis 30. Nov., Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Radtke IV. 679, leer, Montwy-Bromberg. Michael Radtke, XII. 875, leer, Montwy-Bromberg. Franz Seidlitz VIII. 1256, Gerste, Thorn-Magdeburg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 279, J. Neumann-Bromberg für Th. Falkenberg-Küstrin mit 20½ Schleusungen; Tour Nr. 280, G. Wegener-Schulitz für Th. Franke-Berlin mit 17 Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 281, J. Wegener-Schulitz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.